

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Oral History	43
2.1 Forschungsfelder der Oral History	44
2.2 Feldzugang und Sample	58
2.3 Von der Erhebung zur Auswertung	68
3. Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse in Ost und West	91
3.1 Gedächtnis und Erinnerung	91
3.2 Gedächtnisbildung und ihre Bedeutung für die Erinnerungskultur	98
3.3 Traumatisierung und Überleben	109
3.4 Erinnerungsdiskurse in Ost und West	112
3.4.1 Republik Belarus: staatliches Deutungsmonopol	113
3.4.2 Russland: Zwischen sowjetischem und postsowjetischem Erinnern und Gedenken	117
3.4.3 Westeuropa: Erinnerungspolitik und geschichtspolitische »Tabubrüche«	120
3.5 Schlussfolgerungen für die Zeitzeugenbefragung	122
4. Lebensumstände der Zwangsarbeiter	127
4.1 Leben vor dem Krieg und in der Besatzungszeit	128
4.2 Aufruf zum Arbeitseinsatz	133
4.3 Transport ins Deutsche Reich	140
4.4 Ankunft und Arbeitsverhältnis	155
4.5 Hunger und Ernährungssituation	160
4.6 Überleben sichern – Freiräume nutzen	163
4.7 Lebens- und Arbeitsbedingungen	165
4.8 Bewegungsräume: Freizeitverhalten, Besuche und Urlaubsanspruch	169
4.9 Luftangriffe und Bombardierungen	176
5. Selbstdeutung, Interpretation und Bewertung von Zwangsarbeit	183
5.1 Einstellung und Wahrnehmung der Kriegsjahre	183
5.1.1 Menschen- und Feindbilder	184
5.1.2 Wunsch, das Interview auf Deutsch zu führen	186
5.1.3 Besatzung und Kriegsbeginn	189
5.1.4 Zwangsverpflichtungen und Deportationen im Westen	198

5.1.5 Willkürliche Verschleppungen im Osten	207
5.1.6 Erfahrungen im Umgang mit Deutschen	214
5.2 Erinnerungen an das Kriegsende	216
5.2.1 Flucht und Fluchtversuche	216
5.2.2 Befreiung	220
5.2.3 Verhöre	234
5.2.4 Erste Schritte in der Heimat	237
5.3 Einstellung und Wahrnehmung zur Zwangsarbeit in der Nachkriegszeit	242
5.3.1 Beziehungsebene zum Vorgesetzten	242
5.3.2 Pflichteinsatz	245
5.3.3 Lebenseinstellung	247
5.3.4 Heimats Sehnsucht und nationale Zugehörigkeit	248
5.3.5 Bewertung des Arbeitseinsatzes	250
5.3.6 Bemühen um Erklärungsversuche	251
5.3.7 Erfahrungen mit »guten Deutschen«	255
5.3.8 Phänomen Hunger	256
6. Auswirkungen von Zwangsarbeit auf die Biografie	267
6.1 Verarbeitungsformen: Erfolgsstory versus Leidensgeschichte	268
6.1.1 Vermittlung einer Lebensphilosophie	268
6.1.2 Schulischer und beruflicher Werdegang	270
6.1.3 Gesellschaftliche Anerkennung	280
6.2 Verarbeitungsmöglichkeiten	282
6.2.1 Individuelle Verarbeitung: Sprechenkönnen und -wollen	283
6.2.2 Bedeutung von Besuchen an Orten der Zwangsarbeit	290
6.2.3 Aufarbeitung des Erlebten	294
6.3 Tradierung und Weitergabe zwischen den Generationen	297
6.3.1 Arbeiten an der Familiengeschichte	297
6.3.2 Wachhalten der Erinnerung gegenüber Kindern und Enkeln	301
6.3.3 Schriftliche Zeugnisse für spätere Generationen	302
6.3.4 Gesellschaftspolitisches Engagement	303
6.4 Kollektive Erinnerungspolitik der Zwangsarbeiterverbände	307
6.4.1 Ausbleibende Anerkennung als Opfergruppe in Frankreich	308
6.4.2 Wunsch nach humanitärer Hilfe und Sachleistungen für die Opfer in Russland	318
6.4.3 Orte der Erinnerung und Denkmalsetzungen in den Niederlanden	319
6.4.4 Vergessene Opfer und der Stellenwert der Stiftungsarbeit in der Republik Belarus	328

7. Schlussbetrachtung	343
Abkürzungsverzeichnis	357
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	381